



## Direkte Bundessteuer

Bern, 24. November 2009  
DB-434.4 / 442 / BUJ / ED

### Rundschreiben

**Zinssätze im Bereich der direkten Bundessteuer für das Kalenderjahr 2010**  
**Höchstabzüge Säule 3a im Steuerjahr 2010**  
**Kein Ausgleich der Folgen der kalten Progression per 1. Januar 2010**  
**Ausgleich der Folgen der kalten Progression per 1. Januar 2011**

#### 1. Zinssätze im Bereich der direkten Bundessteuer für das Kalenderjahr 2010

Mit der Änderung vom 22. September 2009 des Anhangs zur Verordnung vom 10. Dezember 1992 über Fälligkeit und Verzinsung der direkten Bundessteuer (AS 2009 5397) hat das Eidg. Finanzdepartement die Zinssätze für das Kalenderjahr 2010 um je 0.5 Prozentpunkte gesenkt und wie folgt festgesetzt:

- |                                      |       |
|--------------------------------------|-------|
| • Vergütungszins für Vorauszahlungen | 1.0 % |
| • Verzugs- und Rückerstattungszins   | 3.5 % |

#### 2. Höchstabzüge für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (Säule 3a) im Steuerjahr 2010

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung vom 13. November 1985 über die steuerliche Abzugsfähigkeit der Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV3) sind Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen bis jährlich 8 Prozent (Bst. a) bzw. 40 Prozent (Bst. b) des oberen Grenzbetrages nach Artikel 8 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) abziehbar. Dieser obere Grenzbetrag und damit auch die maximale Abzugsberechtigung für Beiträge an die Säule 3a erfahren auf den 1. Januar 2010 keine Änderung. Somit gelten gleich wie im Vorjahr auch für das Steuerjahr 2010 folgende Höchstabzüge:

- |                                                           |              |
|-----------------------------------------------------------|--------------|
| • Höchstabzug Säule 3a für Steuerpflichtige mit 2. Säule  | Fr. 6'566.-  |
| • Höchstabzug Säule 3a für Steuerpflichtige ohne 2. Säule | Fr. 32'832.- |

Die Höchstabzüge bilden zugleich die massgeblichen Einzahlungslimiten. Aufrundungen bei der Einzahlung sind nicht zulässig.

### **3. Kein Ausgleich der Folgen der kalten Progression per 1. Januar 2010**

Nach den Artikeln 39 und 215 des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer (DBG) hat der Bundesrat die Folgen der kalten Progression für natürliche Personen auszugleichen. Ein Ausgleich erfolgt, wenn sich der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) seit Inkrafttreten des DBG oder seit der letzten Anpassung um 7 Prozent erhöht hat. Massgebend ist jeweils der Indexstand ein Jahr vor Beginn der Steuerperiode (Art. 215 Abs. 2 DBG). Seit dem letzten Ausgleich der Folgen der kalten Progression wurde die Limite von 7 Prozent nicht erreicht. Demnach erfolgt für die Steuerperiode 2010 kein Ausgleich der Folgen der kalten Progression.

### **4. Ausgleich der Folgen der kalten Progression per 1. Januar 2011**

Die Eidgenössischen Räte haben am 25. September 2009 folgende Änderungen des DBG zum Ausgleich der Folgen der kalten Progression beschlossen:

1. Der Ausgleich der Folgen der kalten Progression findet künftig jährlich statt, erstmals für das Steuerjahr 2011. Massgebend ist der Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise am 30. Juni vor Beginn der Steuerperiode. Bei negativer Teuerung ist eine Anpassung ausgeschlossen.
2. Die Steuer für Kapitaleinkünfte aus Vorsorge (Art. 38 Abs. 2 DBG) wird zu einem Fünftel der Tarife nach Artikel 214 Absätze 1 und 2 DBG berechnet (Postnumerandotarif).

*Diese Änderungen treten unter dem Vorbehalt, dass die Referendumsfrist unbenützt abläuft, am 1. Januar 2011 in Kraft.*

Im Steuerjahr 2011 werden die Folgen der kalten Progression gemäss dem Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise am 30. Juni 2010 ausgeglichen werden.

Abteilung Aufsicht Kantone  
Fachdienste



Daniel Emch  
Chef

#### Beilage:

Änderung vom 22. September 2009 des Anhangs zur Verordnung vom 10. Dezember 1992 über Fälligkeit und Verzinsung der direkten Bundessteuer (AS 2009 5397)

# **Verordnung über Fälligkeit und Verzinsung der direkten Bundessteuer**

**Änderung vom 22. September 2009**

---

*Das Eidgenössische Finanzdepartement  
verordnet:*

I

Der Anhang zur Verordnung vom 10. Dezember 1992<sup>1</sup> über Fälligkeit und Verzinsung der direkten Bundessteuer erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

22. September 2009

Eidgenössisches Finanzdepartement:  
Hans-Rudolf Merz

<sup>1</sup> SR 642.124

*Anhang*  
(Art. 3 Abs. 2, 4 Abs. 3 und 5 Abs. 2)

Für das Kalenderjahr 2010 gelten für den Verzugszins (Art. 3 Abs. 2), den Vergütungszins (Art. 4 Abs. 3) und den Rückerstattungszins (Art. 5 Abs. 2) die Prozentsätze gemäss nachstehender Tabelle<sup>2</sup>.

Gültig für	Verzugs- und Rückerstattungszins (in Prozenten)	Vergütungszins für Vorauszahlungen (in Prozenten)
<b>2010</b>	<b>3,5</b>	<b>1,0</b>
2009 <sup>3</sup>	4,0	1,5
2008 <sup>4</sup>	4,0	1,5
2007 <sup>5</sup>	3,5	1,0
2006 <sup>6</sup>	3,5	1,0
2005 <sup>7</sup>	3,5	1,0
2004 <sup>8</sup>	3,5	1,0
2003 <sup>9</sup>	4,0	1,5
2002 <sup>10</sup>	4,0	1,5
2001 <sup>11</sup>	4,5	2,0
2000 <sup>12</sup>	4,0	1,5
1999 <sup>13</sup>	4,0	1,5
1998 <sup>14</sup>	5,0	2,0

<sup>2</sup> Die Tabelle enthält *pro memoria* auch früher festgelegte, noch häufig zur Anwendung gelangende Zinssätze.

<sup>3</sup> Änderung vom 18. Nov. 2008 (AS **2008** 5735)

<sup>4</sup> Änderung vom 17. Sept. 2007 (AS **2007** 4701)

<sup>5</sup> Änderung vom 9. Nov. 2006 (AS **2006** 4661)

<sup>6</sup> Änderung vom 21. Okt. 2005 (AS **2005** 5027)

<sup>7</sup> Änderung vom 2. Nov. 2004 (AS **2004** 4621)

<sup>8</sup> Änderung vom 19. Nov. 2003 (AS **2003** 4287)

<sup>9</sup> Änderung vom 19. Nov. 2002 (AS **2002** 4055)

<sup>10</sup> Änderung vom 28. Nov. 2001 (AS **2001** 3088)

<sup>11</sup> Änderung vom 27. Nov. 2000 (AS **2000** 2862)

<sup>12</sup> Änderung vom 26. Nov. 1999 (AS **1999** 3136)

<sup>13</sup> Änderung vom 3. Nov. 1998 (AS **1998** 2724)

<sup>14</sup> Änderung vom 8. Dez. 1997 (AS **1997** 3015)